

muthlich haben die Eipeltauer dabei ihre Rechnung nicht gefunden.

Die Eipeltauer hatten vor vielen Jahrhunderten in Rücksicht ihrer vielen erlittenen Drangsale von dem Landesfürsten die Mauthfreiheit erhalten.

Später wurde das Privilegium Kaiser Friedrichs IV. vom Jahre 1492 bestätigt, und hat noch heut zu Tage rücksichtlich der dortigen Bewohner seine volle Giltigkeit; denn im Cirkulare der k. k. n. ö. Landesregierung vom Jahre 1828 wurde zu den Befreiungen von der Wegmauth, bei abermaliger Verpachtung derselben am Ende ausdrücklich beigefügt: Die Leopoldauer Gemeinde ist nach Maßgabe des in dieser Beziehung abgeschlossenen Vergleiches vom 27. Jänner 1579 Brücken-Mauthfrei zu behandeln.

Die Pfarrkirche ist im neuen Style erbauet. Der Kirchthurm ist zugespitzt mit weißem Blech gedeckt, in diesen befinden sich 4 Glocken. In der Kirche sind drei Altäre. Der Hochaltar ist mit dem Altarblatte: Maria auf der Flucht nach Egypten, geziert. Die Filialen sind: die Häuser zwischen den Donau - Brücken mit der Kapelle